

## Fachausschuss Motorflug/ UL - wer sind wir?

Wir vertreten die Interessen der über 2.400 Motorfliegerinnen und -flieger unserer Region im Deutschen Aeroclub, im Landessportbund sowie allen für die Allgemeine Luftfahrt zuständigen Behörden und Institutionen.

Zu unseren Aufgaben zählen:

- Erarbeitung von Stellungnahmen zu gesetzlichen Vorschriften in der Ausbildung, der Lizenzierung, der Verkehrsvorschriften und im Regulierungswesen.
- Beantwortung von Fragen der Ausbildung, bei der Durchführung von Wettbewerben, und Fortbildungsmaßnahmen
- Die Sicherung unseres Luftraums vor gewerblichen und politischen Interessen und Zusammenarbeit mit Gemeinde-, Landes- und Bundesbehörden.
- Mitarbeit in der Redaktion unserer Fachzeitschrift „der adler“ und unserer Verbandshomepage
- Förderung der Luftsportjugend und des Luftsports.



## Natur und Umwelt

Neueste Technik ermöglicht heute sparsamste Verbrauchswerte und effektivere Schalldämpfung. Die Flugzeughalter sind stets darauf bedacht, ihre Flugzeuge entsprechend den Zulassungsrichtlinien anzupassen und auszurüsten.



**Baden-Württembergischer  
Luftfahrtverband e.V.**

Herdweg 77  
70193 Stuttgart  
Telefon (0711) 22762 - 0  
Telefax (0711) 22762 - 44

motorflug@bwlv.de  
www.bwlv.de

Vereinsstempel



**Baden-Württembergischer  
Luftfahrtverband e.V.**

Im Deutschen Aeroclub e.V.

## Motorflug

„Faszination, Leidenschaft  
und Technik, die abheben  
lässt“



Luftsport für alle in Baden-Württemberg

## Geschichte des Motorfluges

Nach gängiger Expertenmeinung kommt den Gebrüdern Wright die Ehre des ersten Motorflugs zu. Sie führten die Erkenntnisse Otto Lilienthals über den Gleitflug und ihre eigenen Fluggeräte- und Motorenentwicklungen zusammen. 1903 erhob sich Orville Wright in den Dünen von Kitty Hawk im nordamerikanischen North Carolina, über eine Strecke von 260 Metern für eine Dauer von 59 Sekunden in die Lüfte. Mit ihrem Pionierflug verhalfen sie der Luftfahrt zum großen Durchbruch. Richtungsweisend für die Entwicklung der deutschen Luftfahrt war der Flug des Flugzeugkonstruktors und Fliegers Hans Grade. Er flog 1908 als erster Deutscher mit seinem selbst entworfenen Dreidecker.



## Motorflug – aber sicher

Inzwischen sind einmotorige Flugzeuge technisch auf hohem Niveau. Besonders Aerodynamik, Instrumentierung und Navigationshilfen entsprechen dabei modernsten Anforderungen. Neukonzipierte Triebwerke senken Verbrauchskosten und Service drastisch. Höchste Priorität hat immer die Sicherheit, was durch regelmäßige Wartung und Jahresnachprüfungen gewährleistet ist.

## Wo kann man fliegen lernen?

Vereine des Baden-Württembergischen Luftfahrtverbandes bilden zum Privatpiloten aus - aber auch die BWLV Motorflugschule am Sonderlandeplatz Hahnweide.

## Wie werde ich Privatflugzeugführer?

Die Ausbildung umfasst einen theoretischen und einen praktischen Teil, die mit einer Prüfung abgeschlossen werden. Ab dem 16. Lebensjahr kann mit der Ausbildung begonnen werden, mit 17 erhält man frühestens die Lizenz. Der angehende Flugschüler muss folgende Unterlagen vorlegen:

- Fliegerärztliches Tauglichkeitszeugnis
- Kopie vom Personalausweis
- Polizeiliches Führungszeugnis
- Auszug aus dem Verkehrszentralregister
- 3 Passbilder
- Nachweis über eine Einweisung in „Erster Hilfe“ oder Führerschein

## Theoretischer Teil

Die Theorieausbildung umfasst:

- Luftrecht
- Technik und allgemeine Luftfahrzeugkenntnisse
- Meteorologie
- Navigation
- Flugleistung, Flugplanung
- Verhalten in besonderen Fällen
- Menschliches Leistungsvermögen

## Praktischer Teil

Für die praktische Ausbildung ist ein Flugfunkzeugnis erforderlich und je nach Lizenz eine Mindestzahl an Flugstunden vorgegeben. Darin enthalten sein müssen mindestens 10 Stunden Alleinflug und ein Überlandflug von etwa 270 Kilometer.



## Vielseitigkeit des Motorfluges

Das Motorflugzeug ist äußerst attraktiv, um Sport und soziale Gemeinschaft aber auch persönliche Leistung sowie Individualismus miteinander zu verbinden. Der Pilot trifft Entscheidungen nicht nur während des Fluges er allein trägt die Verantwortung. Präzises Handeln, Disziplin, fliegerisches Management und Übersicht über Dinge außerhalb des allgemeinen Erfahrungsschatzes sind ein absolutes Muss. Die Ausübung des Motorfluges ist vielfältig - Rallyefliegen, Präzisionsflug, Flugzeugschlepp, Kunstflug, Wettbewerb, Instrumentenflug oder einfach nur Fliegen an einem herrlichen Tag. Interessant ist auch die berufliche Alternative, da der Sport den Einstieg in die gewerbliche Fliegerei ermöglichen kann.

Lassen Sie sich über die verschiedenen Möglichkeiten und die Kosten von den Vereinen in Ihrer Nähe beraten, die die Motorflugausbildung auf Motorflugzeugen oder Reisemotorseglern anbieten. Die Ausbildung erfolgt hier meist durch ehrenamtliche Fluglehrer. Oder Sie wenden sich an die Motorflugschule des BWLV auf der Hahnweide bei Kirchheim/Teck. Überdies berät und unterstützt Sie unser BWLV-Referat Motorflug/UL bei allen Fragen rund um das Thema Ausbildung.

